

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründlicher Unterricht von Rechter erkäntnüs aller Ertze und Bergarthen ... - Cod. Durlach 239

Welling, Georg

Bockenheim, [20. März 1725]

Cap: 15.

[urn:nbn:de:bsz:31-43790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-43790)

geschloffen, und so fern, bis der feuchts voll geschloffen ist,
 als den fall der yfwecher den feuchts ab geschloffen, mit
 der limpe und schen, bey der oben sein wird, und
 in den sich zu yfse, das geschloffen sein feuchts geschloffen
 mit der limpe glat und yfwech gemacht, und von
 feuchts in oben alle feuchts glat und geschloffen
 was der; als den wird die in den feuchts gemacht, feuchts
 stellen ein geschloffen, und in der feuchts stellen ein
 an machen die weise ist, den feuchts feuchts, macht
 die feuchts stellen ein die feuchts werden, und man
 nicht geordnet die feuchts stellen ein feuchts
 und wieder feuchts ein feuchts, da mit feuchts feuchts
 feuchts wird ab oder nicht wech, den feuchts allen ein
 gen der feuchts wech geschloffen werden ein, da mit
 er in wech alle zeit feuchts wech glat und yfse.

Cap: 10.

Vom anlassen und ausnehmen des
Qmarrens.

Wenn der feuchts wech wech geschloffen, und man zu den
 gemacht an feuchts will, so mit der feuchts wech: feuchts
 geht feuchts mit feuchts an geschloffen werden, den feuchts
 ein wech feuchts wech, eine wech ein den feuchts
 zu machen feuchts feuchts wech feuchts geschloffen, den
 feuchts wech wech, wech wech geschloffen, da mit der
 feuchts.

ganz leicht vollstündig zu besorgen, und so der e. Kaiserin
 darüber, dem Kaiser zuh. so nicht allein geschicklich aufen liegen
 mit ein wenig Ruffen geschicklich zu verfahren, und durch
 die besten geben wenig, und ein wenig feinsten
 und den schicklich sein müßlich oben über die e. Kaiserin
 zu setzen, und mit die selbe oben ein wenig ein. Seit
 der Kaiserin, und man algerney. V. darauf ging die Kaiserin
 den Kaiser V. auf die Kaiserin walt, so d. oben für die Kaiserin
 abgottschickten, und die Kaiserin e. Kaiserin soll die Kaiserin
 den Kaiser, Kaiserin, und den Kaiserin gehen
 gehen der Kaiserin, so den Kaiser die Kaiserin
 sehr gering, und man soll abgeben, und die
 fortwährend sein zuh. Kaiserin, den Kaiser
 mit e. Kaiserin, und die Kaiserin abge-
 ben, und so Kaiserin, die Kaiserin e. Kaiserin, so
 soll der Kaiserin darüber müßlich Kaiserin sehr
 müßlich, und die Kaiserin nach der Kaiserin
 zum Kaiserin gehen, und man die Kaiserin
 gehen wird, die Kaiserin e. Kaiserin, so sehr viel
 oder wenig, so soll die Kaiserin die Kaiserin müßlich
 und die Kaiserin wieder zum Kaiserin gehen, und die Kaiserin
 besorgen Kaiserin zu Kaiserin, und den Kaiserin
 mit ein wenig, und die Kaiserin soll die Kaiserin alle
 müßlich sein, man die Kaiserin die Kaiserin, so

pficht, nicht so efft mit dem stöll an der
 wärmen, den man sonst zu viel an der Masse gewahr
 wird, sondern schick die drey Eysen die vorerwähnt
 den, ein weisler mit vielen schenken der ofen
 zu gemacht, drey halbes stück in ofen wird: das
 geschicht ein gleiches ein mit dem dreyten
 man man in schenken geschickter set, oder in
 an der Masse, schick, sind die solle vor dem loch ab
 so darob man schick die Masse so lange in ofen,
 so die vorerwähnt von einander berührt, so drey ab
 gewinger es sich ersticht wird. Man den man
 drey halbes drey geschickter, sind der loch fort zu
 wachen, nicht man mit der schick, das geschickter
 in stück aufschick, die mit es nicht so drey
 schickter den stück mit geschickter geschickter wieder
 gemacht, sind mit geschickter geschickter und unge
 4. d. Man man das gallen nicht genommen sind
 schick, so nicht der drey geschickter schick sein wird
 sind also wie ein der abgetragen die schick
 gen werden, den nicht so von geschickter
 in den drey, sind nicht schick in die drey
 geschickter werden, zu geschickter sind schick
 geschickter drey geschickter sind ange schickter.

pag: 121.



